



FORTBILDUNG FÜR LEHRERINNEN, LEHRER UND LEHRAMTSSTUDIERENDE

„Storytelling – Empowerment durch soziokulturelle Kunstformen und kontemplative Pädagogik“

• TERMIN

Zweiteiliges Format in Präsenz

Am 4. Oktober 2024 auf dem Campus der Ruhr-Universität Bochum (GAFO 05/630)

Am 5. Oktober 2024 in der Bochumer Innenstadt (Ort folgt)

• ZEITEN

Tag 1, 04.10.24: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Tag 2, 05.10.24: 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr für die Workshop Teilnehmer*innen

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr (Zusätzlich für Besucher*innen)

• DOZENT

Prof. Dr. Leonard Cruz, Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg

(<https://leonard-cruz.com/#/>)

• ORGANISATIONSTEAM

Steven Bauernfeind, Cosima Quirl, Dr. Christiane Mattiesson (Professional School of Education)

• ZIELGRUPPE

Maximal 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Lehrkräfte und Lehramtsstudierende.

Am 2. Tag der Veranstaltung sind zusätzlich interessierte Oberstufenschüler*innen, weitere interessierte Jugendliche, Lehrkräfte und Studierende herzlich eingeladen (max. 150 Personen).

Unter der Leitung von Prof. Dr. Leonard Cruz werden den Teilnehmer*innen am ersten Tag der Veranstaltung soziokulturelle Kunstformen und kontemplative Praktiken vorgestellt. „Storytelling und die Künste existieren seit Anbeginn der Zeit und haben mittlerweile Anerkennung in der wissenschaftlichen Forschung und Methodik gefunden“ – so Leonard Cruz. Durch das eigene Geschichtenerzählen können sich die Teilnehmer*innen interdisziplinär künstlerisch ausdrücken – und dabei gleichzeitig Achtsamkeit beim Sehen, Hören und Lernen einbeziehen. Zur praktischen Umsetzung können die Teilnehmer*innen Techniken aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Textproduktion, Theater oder Bewegung (Poesie, Singer-Songwriter, RAP, Tanz, Malerei, Rollenspiel, Videodreh) wählen. Für Cruz steht der kreative Prozess im Zeichen von Authentizität und Achtsamkeit und vereint die unterschiedlichen Herangehensweisen der Teilnehmer*innen, unabhängig von Wohnort, ethnischer Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung und Fähigkeiten. Die erworbenen Kreativitätstechniken führen zu Ergebnissen, die am Folgetag an einem Ort in der Bochumer Innenstadt ausgestellt werden. Insgesamt dient der kreative Prozess, die informelle Performance/Showcase auch der eigenen Entwicklung der Teilnehmer*innen und dem Empowerment, das das Geschichtenerzählen durch die Künste für jede und jeden haben kann.

